

Singt

Nummer 3
November 2011
109. Jahrgang

dem Herrn



*Zeit
für neue
Wege*



Interessante
Verknüpfungen



Ein Versuch
ist es wert!



Marburg ruft
zum Bundes-
sängerfest



Evangelischer Sängerbund e.V.

Zur Einführung

Liebe Mitglieder und Freunde des Ev. Sängerbundes,

da sich meine liebe Kollegin Silke Knieling leider aus der Arbeit des esb verabschiedet hat, um mit ihrem Mann aufgrund seiner dienstlichen Veränderung nach Erfurt zu ziehen, werde ich nun Ihre Ansprechpartnerin sein. Deshalb ist es jetzt meine Aufgabe, Sie auf weitere Veränderungen vorzubereiten, die unsere Zeitschrift betreffen.



Die Situation in unserem Verband ist nicht mehr vergleichbar mit der vor z. B. zehn Jahren: Wir haben weniger Mitglieder, weniger Einnahmen und auch weniger Personal. Natürlich wirkt sich das auch auf die Arbeit im **esb** aus.

Veränderungen sind oftmals einfach nötig; durch Veränderungen bleiben wir in Bewegung, entwickeln wir uns. Veränderungen bieten Chancen – auch, wenn wir uns so manches Mal von Vertrautem und Liebgewordenem verabschieden müssen. Aber keine Angst: Wir werden „Singt dem Herrn“ nicht abschaffen! Jedoch wird unsere Zeitschrift in dieser vorliegenden Form die letzte Ausgabe sein. Bisher gab es immer ein Thema und dazu einige thematische Artikel und Beiträge. Darüber hinaus haben wir Ihnen auf mindestens 16 Seiten vielfältige Informationen aus dem Bund und aus den Regionalverbänden angeboten.

Die oben angeführten Veränderungen in der Situation des **esb** haben dazu geführt, dass wir zunehmend nach den Kernaufgaben fragen – so auch nach der Kernaufgabe von SdH.

Diese sehen wir darin, unsere Mitglieder und Freunde über die Arbeit des Verbandes zu informieren und sie untereinander zu verbinden, indem wir über die unterschiedlichen Aktivitäten berichten und Termine veröffentlichen. Deshalb möchten wir uns in Zukunft genau darauf konzentrieren und auf thematische Artikel verzichten.

Ab 2012 erhalten Sie – wie gewohnt im März, Juli und November – eine 4-seitige „Zeitung“ im DIN A 4-Format, in der Sie auch bekannte Rubriken wiederfinden werden. Lassen Sie sich überraschen! Sie werden sehen: „Singt dem Herrn“ wird neu, anders, etwas bunter – einfach kompakter.

Ich wünsche Ihnen auch weiterhin viel Freude an dem, was der Sängerbund – auf Bundes- und auf regionaler Ebene – für Sie bereithält und grüße Sie mit guten Wünschen für eine reich gesegnete Adventszeit.

Ihre Elke Wicke

Aus dem Inhalt:

Das Thema	Seite
Zur Einführung	2
An(ge)dacht	3
Zum Thema	
„Interessante Verknüpfungen ...“	4
„Ein Versucht ist es wert“	6
„Mission in unserer Stadt“	8
Aus dem Bund	
esb-Bundessängerfest	9
Anmeldeformular	19
Aus den Regionalverbänden	
Termine	14
Heimgänge und Jubiläen	18

Impressum

Singt dem Herrn
Bundesblatt des Evangelischen Sängerbundes e.V., Bremer Straße 2, 42109 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 75 24 40
Fax: 02 02 / 75 44 67
info@esb-netzwerk.de
www.esb-netzwerk.de
Bankverbindung:
KD-Bank eG, Dortmund
Kto.-Nr. 1 011 532 019
BLZ 350 601 90
Erscheint dreimal pro Jahr (März – Juli – November)
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion:
Jürgen Groth
Elvira Persian
Thomas Wagler
Elke Wicke
Redaktions-Anschrift:
Ev. Sängerbund e.V.
Elke Wicke, Bremer Straße 2
42109 Wuppertal
Tel.: 0202 / 75 24 40
Fax: 0202 / 75 44 67
elke.wicke@esb-netzwerk.de
Redaktionsschluss:
15. Januar, 15. Mai, 15. September
Grafik Titelseite:
Dieter Betz, Frielzheim
Bildnachweis Titelseite:
hmathes - pixelio.de
Layout/Gestaltung: Uwe Salewski, Leverkusen, fairundehrlich@email.de
Druck: Richard Schöpp jr., Wuppertal

An(ge)dacht

von Uwe Hasenberg

Vor ein paar Tagen rief mich ein Redakteur von „idea spektrum“ an. Er wollte von mir einen Beitrag für die Rubrik „pro und contra“ haben. Ich sollte Position beziehen gegen die Verwendung eines Video-Beamers im Gottesdienst. „Warum sollte ich etwas gegen die Verwendung eines Video-Beamers im Gottesdienst haben?“, fragte ich nach. „Aber Sie sind doch der Vorsitzende des Evangelischen Sängerbundes!“, antwortete der Redakteur. Aha, dachte ich mir. So läuft der Hase. Aber nicht der Hasenberg. Da gibt es also doch noch Menschen in unserem Land, die eigentlich gut informiert sein sollten, und doch immer noch nicht mitbekommen haben, dass der Evangelische Sängerbund längst neue Wege eingeschlagen hat. Ja, wir gehen schon längst neue Wege im **esb**. Aber wir gehen sie mit bewährtem Profil. Denn darauf kommt es an: nicht auf die Beschaffenheit der Wege, sondern auf das Profil, mit dem die Wege gegangen werden. Das Profil des Evangelischen Sängerbundes ist die Vielfalt der Musik zum Lobe Gottes und zur Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus. Es wird nicht nur einfach musiziert. Es wird zunächst nachgedacht über Text und Inhalt, über Melodie und Rhythmik, über Harmonie und Dissonanz, über Theologie und Hymnologie. Da gibt es Bewährtes, aber auch sehr viel Neues. Wir nehmen die biblische Ermutigung aus den Psalmen 96,1 und 98,1 dankbar auf: „Singet dem Herrn ein

neues Lied!“
Wir sind im **esb** schon lange nicht mehr in der „Contra-Ecke“. Das hat sich zwar leider noch nicht herum gesprochen, aber dort findet uns kein Redakteur mehr. Wir schätzen die Vielfalt zum musikalischen Dienst am Evangelium.
Doch wie begegnen wir den Vorurteilen, die noch mit unserem Namen verbunden sind? Mit unserem Singen und Musizieren, mit Freude am Evangelium und mit dem Mut, Neues zu wagen! Schon Martin Luther hat gesagt: „Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Welt. Denn Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünden, Tod und Teufel. Wer das mit Ernst glaubt, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herzukommen. Wer aber nicht davon singen und sagen will - das ist ein Zeichen, dass er's nicht glaubt und nicht ins fröhliche Testament, sondern unter das alte, faule, unlustige Testament gehört.“ Für Martin Luther gehören Singen und Glauben untrennbar zusammen. An einer anderen Stelle sagt er: „Ich liebe die Musik. Die Schwärmer gefallen mir auch deshalb nicht, weil sie die Musik verdammen. Denn sie ist erstens ein Geschenk Gottes und nicht der Menschen; zweitens macht sie fröhliche Herzen; drittens verjagt sie den Teufel, viertens bereitet sie unschuldige Freude. Darüber vergehen Zorn,



Foto: privat

Uwe Hasenberg,
Pfarrer und
Bundesvorsitzender

Begierden, Hochmut. Den ersten Platz nach der Theologie gebe ich der Musik. Das wird klar aus dem Beispiel Davids und aller Propheten, die alles, was sie zu sagen hatten, in Metren und Gesängen ausdrückten. Fünftens, weil sie in Friedenszeit herrscht.“
Wenn wir uns dieses Profil zu Eigen machen, dann kann der Weg vor uns schlammig, steinig und holprig sein. Aber wir werden ihn gehen ohne stecken zu bleiben, ohne auszurutschen, ohne anzuecken und ohne vom Wege abzukommen. Dabei helfe uns Gott, der uns den Anfang ermöglicht hat, der uns auf dem Weg begleitet und der am Ende auf uns wartet.
Und so habe ich den Redakteur gebeten, jemand anderen für ein „Contra“ zu finden. Es wird ihn geben - aber „warum ausge-rechnet beim Evangelischen Sängerbund?“ fragt der Bundesvorsitzende Uwe Hasenberg.

„Interessante Verknüpfungen“ – ein Erfahrungsbericht aus Verden

von Tanja Brockmann

Im November 2007 wurde sie unter der Trägerschaft der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) Verden gegründet: Die Evangelische Gemeindemusikschule ConTakte. Inzwischen besteht das Unterrichtsangebot aus Musikgarten, Musikalischer Früherziehung, Gospelchor sowie Instrumentalunterricht in den Fächern Klavier, Keyboard, Gitarre, Schlagzeug, Cajon, Flöte und Bass. Der Unterricht in Verden findet in den Räumen der LKG statt, außerdem gehört zu ConTakte eine Außenstelle in einer Kirchengemeinde der Umgebung. Alle zwölf Lehrkräfte sind Christen, knapp die Hälfte sind auch aktive Mitglieder der LKG. Eine interessante und zur Vernetzung von Gemeinde und Musikschule gut geeignete Konstellation besteht darin, dass die LKG einen Jugendreferenten mit halber Stelle angestellt hat, der zur anderen Hälfte als Honorarkraft bei ConTakte unterrichtet.

zwar in einer liebevollen Atmosphäre, die sich durch echtes Interesse am einzelnen Schüler ausdrückt.

- Schülern eine Plattform zur Anwendung des Gelernten bieten – durch Schüler-Vorspiele, Vortragsstücke im Gottesdienst, beim Gemeindefest oder auch durch Mitspielen in der Gottesdienst-Band.
- Schülern und Eltern die Möglichkeit bieten, die Gemeinde und den christlichen Glauben näher kennenzulernen.

Dabei erleben wir Musik als eine verbindende Kraft, die auch Menschen zusammenführt, die sich vom inhaltlichen Aspekt her zunächst nicht zusammenführen lassen.

Als Landeskirchliche Gemeinschaft gaben wir uns vor einigen Jahren ein Leitbild. Darin heißt es u.a.: *Wir wollen wach für die Chancen sein, Menschen in die Nähe Jesu und in die Gemeinde zu führen: „Komm und sieh!“ (Joh. 1)*



Foto: privat

Tanja Brockmann

re Tür gemacht hätten, ermöglichen, auf ganz natürliche Art und Weise hereinzukommen, die Räume kennenzulernen, Fragen stellen zu können („Was ist das hier eigentlich?“) oder auch in den einen oder anderen Gottesdienst zu kommen, weil Sohn, Tochter oder man selbst ein Musikstück vortragt.

„Wach zu sein“ bedeutet für uns auch, zu überlegen: Was ist jetzt dran? Was kann eine folgerichtige Ergänzung sein? Im Bereich des Musikgartens (für Kinder von 0 bis 3 ½) war das die Gründung eines KrabbelZappelGottesdienstes: Einmal monatlich lädt die Musikgarten-Lehrerin mit einem Team zu einem halbstündigen kleinkindgerechten Gottesdienst ein, an den sich noch eine gemütliche Zeit bei Kaffee und Keks anschließt.

Die Kleinen werden in dieser Zeit von Mitarbeitern im gleichen Raum betreut, so

dass es immer wieder auch zu tiefen, mitunter seelsorgerlichen Gesprächen kommt. Zur gleichen Zeit gibt es im Gemeindehaus auch verschiedene Gruppenangebote für Kinder bis zwölf Jahren, so dass auch ältere



Foto: privat

Gitarrenunterricht in der Gemeindemusikschule

Die Ziele der Musikschule:

- Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit bieten, qualifiziert Musik zu erlernen und zu erleben – und

Dieser Satz drückt aus, warum wir eine Gemeindemusikschule gegründet haben: Wir wollen es Menschen, die sonst nicht so schnell einen Schritt durch unse-



Geschwister mitgebracht werden und ein eigenes Programm erleben können.

Naturgemäß bietet Instrumentalunterricht nicht so viele Möglichkeiten, inhaltliche Gespräche zu führen. Hier ist es die persönliche Beziehung, die es irgendwann möglich macht, Schüler in die Gemeinde oder in den Alphakurs einzuladen.

Eine hervorragende Möglichkeit zur Verknüpfung musikalischer und geistlicher Inhalte bietet der Gospelchor, der praktischerweise vom Prediger der LKG geleitet wird. Ihm ist es wichtig, dass der Chor sich dessen

bringen sogar ihre Ehepartner zu diesem Kurs mit.

Welche Auswirkungen hat die Gründung der Musikschule auf die Gemeinde?

Die gravierendste Auswirkung zu Beginn war die Tatsache, dass man jetzt nicht mehr ins LKG-Haus kommen konnte, wann man gerade wollte, um dort ein Treffen zu veranstalten oder etwas zu erledigen. Die Zeitfenster, in denen Räume frei waren, wurden mit wachsendem Unterrichtsangebot immer kleiner – womit sich manch einer aus der Gemeinde etwas schwer tat, teils aus sachlichem Grund, teils auch

immer mehr prägen. Wir wachsen tatsächlich... und jetzt wollen und müssen wir unser Augenmerk auch darauf legen, dass wir nicht nur wachsen, sondern auch zusammenwachsen. Außerdem ist es natürlich eine Bereicherung des Gottesdienstes, dass immer mal wieder Musikschüler etwas zum Programm beitragen.

Ein unerwarteter, aber gern gesehener Nebeneffekt, der durch die Musikschularbeit eingetreten ist:

Inzwischen kennt man uns als Gemeinde in Verden – wir haben durch die Musikschule



Foto: privat

Gospelchor-Konzert in der LKG Verden

bewusst ist, worum es in den Liedtexten geht – und er versteht es, auf ganz natürliche Weise die Liedtexte so zu erklären und mit dem Leben zu verknüpfen, dass die Sängerinnen und Sänger wirklich ins Nachdenken kommen. Etliche haben sich auch schon in unsere Gottesdienste „gewagt“ und - was besonders schön ist – sich sogar zur Teilnahme am Alphakurs entschlossen. Einige von ihnen

emotional. Außerdem kannte man früher jeden, der sich im Haus und auf dem Grundstück aufhielt. Das ist jetzt anders - was viele freut, bei manchen neben der Freude aber auch Unsicherheit hervorruft. Es wird halt auch ein bisschen „gefremdelt“ ...

Inzwischen spürt man die Auswirkungen vor allem auch im Gottesdienst – da sitzen Menschen, die neu dazu gekommen sind und das Bild der Gemeinde

einen großen Schritt aus dem Nischendasein heraus gemacht. Wir können nach knapp vier Jahren eigentlich nur staunend und sehr dankbar feststellen, dass sich sowohl Musikschule als auch Gemeindeleben wirklich positiv entwickelt haben – und vor allem, dass Menschen über den Einstieg durch die Musikschule in die Gemeinde und hier zu Jesus gefunden haben.

„Ein Versuch ist es wert“

von Hans-Victor Reuter

Wer den **esb** seit Jahrzehnten kennt und liebt, wird über die Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten traurig sein. Was waren das für Sängerkulte! Wie freudig und selbstverständlich haben wir gemeinsam gesungen! Manche von uns sind dadurch dauerhaft geprägt worden. Ich will zunächst etwas über mögliche Ursachen der Entwicklung sagen. Denn nur Kenntnis von Ursachen ermöglicht die richtigen Handlungen. Sicher wird man mir an manchen Stellen widersprechen können. Aber ich glaube, dass das Gesamtbild weitgehend zutreffend ist.

- Die Kirche ist insgesamt auf dem Rückzug. Das macht vor den Gemeinschaften nicht Halt.
- Die ungünstige Altersstruktur in vielen Gemeinden wirkt sich auf Chöre früher aus als auf die Gesamtgemeinde.
- Das Grundverständnis in der Gesellschaft hat sich gewandelt. Events und Projekte treten an die Stelle dauerhafter Arbeit. Medien überfluten uns. Das erschwert die Gewinnung von Sängern und besonders von Chorleitern.
- Musikalisch geht ein Riss durch die Generationen. Wer – etwa – unter 50 Jahren alt ist, hört und praktiziert gänzlich andere Musik als ein Älterer.
- Das Singen wurde in den Schulen lange Zeit überhaupt nicht gepflegt. Hier ist allerdings eine gewisse Gegenbewegung zu verzeichnen. Dies hat vor ca. 30 – 40 Jahren eingesetzt. Wir alle haben



Foto: privat

Hans-Victor Reuter

weder rasch noch angemessen reagiert.

Man könnte sich damit abfinden, dass der **esb** eben eine Zeiterscheinung sei und sein Fehlen weder in der Gesellschaft noch in Kirche und Gemeinschaften besonders negativ auffallen würde. Das will ich nicht. Denn ich halte vieles in unserer Tradition für ausgesprochen wichtig und erhaltenswert.

- Chöre sind fast überall Kerngruppen von Gemeinden. Fallen sie weg, fehlt auch in ganz unmusikalischen Bereichen ein wesentlicher Punkt der Gemeinde.
- Das gesungene Wort (also nicht nur gute Musik) wirkt auf Sänger und Zuhörer zugleich; das kann sehr intensiv sein.
- Treue und Verbindlichkeit sind Sekundärtugenden, auf die man nicht einfach verzichten sollte.
- Selbst gemachte Musik ist etwas anderes als jede Konserve.
- Musikalisch ist der **esb** inzwischen wieder näher am Zeitgeschmack als der Großteil der Kirchenchöre. Nur weiß das kaum jemand.

Nun komme ich zu dem, was wir

hier in Hannover alles versucht haben. Gleich vorab: Wir waren zwar recht erfinderisch, aber nicht besonders erfolgreich und sind insofern kein „leuchtendes Beispiel“. Realistisch gebe ich unserem Chor nur noch wenige Jahre. Aber das kann auch anders sein. Und vielleicht finden Sie in diesen Zeilen die für Sie passende Idee.

Unsere LKG umfasst etwa 150 Mitglieder und erreicht etwa 300 Personen dauerhaft. Seit einigen Jahren sinkt die Mitgliederzahl nicht mehr. Abgänge und Zugänge halten einander die Waage; aus meiner Sicht ist das sehr positiv. Unser Chor hat ca. 20 Mitglieder, darunter überwiegend Senioren, aber auch einige Jüngere. Seine musikalische Qualität möchte ich als gut bezeichnen. Lange Zeit haben wir jeden Mittwoch geübt und fast jeden Sonntag im Gottesdienst der LKG gesungen.

Vor einigen Jahren versuchte ich vorsichtig, neuere – insbesondere englische Lieder – einzuführen. Das wollten einige Ältere nun wirklich nicht. Wir haben dann – nach guten Gesprächen – zugunsten eines neuen Chores „EdenVoices“ den ersten Mittwoch im Monat aufgegeben, zunächst nur als zeitlich begrenztes Projekt. Chorsänger sind dabei, sie „müssen“ aber nicht teilnehmen. Die Leitung hat ein Team aus jüngeren Personen. Inzwischen hat sich der Chor EdenVoices etabliert, er umfasst etwa 35 Personen von ca. 10 bis ca. 70 Jahren. Gesungen wird auf Deutsch und Englisch, meist mit Klavierbegleitung. Der Stil ist am besten im Bereich „Gospel“ ein-

zuordnen, aber so ganz festgelegt ist man nicht. Der Chor tritt insgesamt etwa 5-6 mal im Jahr auf, davon ca. 3 mal im Gottesdienst der LKG. Meine Hoffnung, dadurch auch jüngere Leute in den Gemischten Chor zu integrieren, hat sich im Grundsatz nicht erfüllt. Es scheint, als ob besonders die Anzahl seiner Chordienste aus Sicht der jungen Leute zu hoch ist. Selbst als Kompromiss würde die Mehrheit in „EdenVoices“ 14-tägliche Proben nicht akzeptieren. Ein vierteljährlicher Auftritt im Gottesdienst wäre aus ihrer Sicht genug.

Ab und zu organisiere ich Projekte, zuletzt das im EC entstandene Musical „Nehemia“ mit ca. 40 Beteiligten, 12 monatlichen Proben und zwei Aufführungen. Allein die Tatsache, dass wir so etwas singen können, ist bezeichnend für unsere Entwicklung. Das wäre vor 20 Jahren wohl nicht möglich gewesen. Es waren Sängerinnen und Sänger von *EdenVoices* und Externe beteiligt. Das Ergebnis war – nicht zuletzt wegen der Unterstützung durch den **esb**-Musikreferenten Jürgen Groth – positiv beeindruckend. Aber wieder: Unsere Hoffnung, dadurch Mitglieder auf Dauer gewinnen zu können, hat sich nicht erfüllt. Und ich glaube nicht, dass sich auf Projektbasis ein Ersatz für den Chor dauerhaft installieren lässt. Dazu ist der Aufwand zu hoch und es gibt keine tragfähige Basis.

Immer mal wieder – wenigstens einmal im Jahr, meist im Advent – gestalten wir einen Gottesdienst musikalisch und holen uns dazu externe Instrumentalis-



Foto: privat

Ein strahlender Chor in Hannover

ten und Sänger. Einige von ihnen sind Profis. Die Abende werden sehr gelobt, der Saal ist voll, aber wir gewinnen keine zusätzlichen Chormitglieder.

Ein Grundsatzproblem teilen wir mit allen Landeskirchlichen Gemeinschaften: Unser personales Umfeld ist begrenzt und sehr viel kleiner als etwa bei einer Kirchengemeinde. Daher ist die Zahl der überhaupt möglichen Chormitglieder bei uns erheblich geringer.

Vor kurzem hat einer unserer jüngeren Chorsänger (er singt in beiden Chören) eine Befragung beider Chöre durchgeführt. Wir haben daraus Folgerungen gezogen: Wir treten nur noch 2x pro Monat im Gottesdienst auf und ändern auch das Repertoire: Weniger **esb**-traditionell, mehr Klassik und rhythmische Lieder – oft mit Klavierbegleitung. Das Echo ist positiv, aber es fehlen greifbare Ergebnisse.

Einen neuen Ansatz können wir noch nicht abschließend bewerten, aber ich finde ihn interessant: „Der Chor als geistlicher Sammelpunkt und Deutschstunde für Ausländer/Migranten“. Darauf bin ich auf folgendem Weg gekommen: Unsere LKG ist schon seit langem offen für diese Personengruppe. Diese Menschen erreichen wir diakonisch-missionarisch; die LKG verändert ihr Gesicht, aber dies wäre einen gesonderten Artikel wert. Wir haben seit Jahrzehn-

ten gute Kontakte zur Chinesischen Gemeinde. Einmal kam eine musikalisch gebildete Chinesin zu uns, die für einige Jahre in Deutschland lebt: Sie wollte bei uns etwas über europäische Chormusik und die deutsche Sprache lernen.

Außerdem ist einer unserer Prediger gebürtiger Ägypter und erreicht ca. 100 Arabisch sprechende Personen. Eine Zeit lang hatten wir nun zwei Ägypterinnen im Chor, sie hatten ähnliche Motive. Wenn in einer Großstadt wie Hannover 30% der Bevölkerung einen Migrationshintergrund haben, schlummert da doch eine erhebliche – weitgehend noch ungenutzte – Reserve. Allerdings muss man die Chorstunde anpassen, und diese Anpassung wird auch den Chormitgliedern abverlangt.

Hier möchte ich weiterarbeiten, auch wenn es schwierig ist. Die Chinesin beispielsweise hat länger und regelmäßig bei uns mitgesungen, ist aber inzwischen nach Hamburg gezogen. Ergebnis: noch offen.

Wenn Sie bei mir nun Resignation oder Enttäuschung vermuten: Fehlanzeige. Denn Gott hat das alles in der Hand. Und so können wir gar nicht scheitern, wenn wir das uns Mögliche tun. Mein Lieblingslied ist: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. Mit der letzten Strophe ist alles besser gesagt, als ich es konnte.

„Mission in unserer Stadt“

von Karina Gritzka, Leiterin des
Evangelischen Musikkindergartens in Spremberg

Beim Singen ist der gesamte Körper das „Instrument“. Darum ist es von großer Bedeutung, Körper und Stimme zu pflegen und entsprechend fit zu halten.

In unserer Landeskirchlichen Gemeinschaft in Spremberg wurde vor 6 Jahren ein Evangelischer Musikkindergarten gegründet. Im Vorfeld bewegten wir diese Vision lange in unseren Herzen. Im Gebet gingen wir Schritt für Schritt, und Jesus öffnete Türen und schenkte Segen zum Aufbau des Kindergartens.

Unser Ziel war und ist, „Salz und Licht“ in unserer Stadt zu sein – verbunden mit dem Wunsch, Familien und Kinder mit Gottes Botschaft zu erreichen. Ein weiterer konzeptioneller Schwerpunkt ist die musikalische Früherziehung in unserem Kindergarten.

Wir waren sehr gerührt, als die ersten Eltern ihre Kinder in unserem Kindergarten anmeldeten. Es waren vorwiegend Eltern, die nicht konfessionell gebunden waren und sich wieder christliche Werte in der Erziehung ihrer Kinder wünschten. Welch eine große Chance – Menschen von Gottes Liebe zu erzählen! Diese Chance gilt es nun täglich zu ergreifen. In Zusammenarbeit zwischen der Landeskirchlichen Gemeinschaft und dem Evangelischen Musikkindergarten organisieren wir neben der täglichen Arbeit verschiedene Projekte. Vier von diesen Projekten möchten wir einmal vorstellen:

1. Kinderweihnachts-musical

Kinder im Alter von 5 - 15 Jahren aus der Stadt, der Gemein-



Foto: privat

Kleine und Große arbeiten Hand in Hand.

schaft, dem Ev. Musikkindergarten und alle, die Lust haben, sind herzlich eingeladen mitzumachen. In der Adventszeit proben wir und führen anschließend das Musical an unterschiedlichen Orten auf, wie auf dem Weihnachtsmarkt der Stadt, in der Kindergartenweihnachtsfeier und in der Gemeinde. Mit diesem Projekt erreichen wir viele Kinder, aber auch Familien, die sich bereits in die Probenarbeit einbringen und zu den Aufführungen unsere Gäste sind. Es ist eine Arbeit, die uns sehr viel Freude macht und die Kinder fragen schon in diesem Jahr: „Machen wir nächstes Jahr wieder ein Musical?“

2. Oma-Opa-Tag des Kindergartens mit dem Seniorenkreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Einmal im Jahr organisieren wir einen Oma-Opa-Tag für die Großeltern unserer Kinder und für Interessierte. Dazu laden wir den Seniorenkreis unserer Gemeinde ein. In der Begrüßung stellen wir kurz den Seniorenkreis vor.

Danach führen die Kinder des Kindergartens ein musikalisches Programm auf. Im 2. Teil singen wir alle gemeinsam 1-2 Lieder. Zum Abschluss gibt es dann Kaffee und Kuchen für alle Anwesenden. Dazu haben im Vorfeld alle mitgeholfen und Kuchen mitgebracht. Auch in dieser Runde ist schon der ein oder andere persönliche Kontakt entstanden und Menschen haben sich einladen lassen.

3. Lampionumzug mit dem Posaunenchor der Gemeinde

Der gemeinsame Lampionumzug ist schon zu einer Tradition geworden. An diesem Abend kommen Kinder des Kindergartens, Gemeindeglieder, Kinder aus einer Grundschule unserer Stadt und Interessierte. Wir treffen uns zunächst zu einem gemeinsamen Stockbrot-Grillen am Lagerfeuer und beginnen danach den Lampionumzug. Der Posaunenchor unserer Gemeinde begleitet uns musikalisch und gemeinsam singen wir Lieder und laufen durch die Stadt.

4. Arbeitseinsätze auf unserem Grundstück

Auf unserem großen Grundstück, wo sich der Kindergarten und die Landeskirchliche Gemeinschaft befinden, gibt es immer wieder viel zu tun, zur Werterhaltung der Gebäude, im Gartenbereich und um neue Räume für entstehende Arbeitsbereiche zu schaffen. Dazu benötigen wir viele ehrenamtliche Helfer. Für unterschiedliche Arbeiten bilden sich oft spezielle Gruppen. Doch meist sind es verschiedene Leute aus dem Kindergarten, der Gemeinde, aus der Randgruppenarbeit und Interessierte, die daran teilnehmen. Die Arbeitseinsätze bieten eine wunderbare Möglichkeit, gemeinsam etwas zu schaffen, ins Gespräch zu kommen, Spaß zu haben und sich mit der Arbeit persönlich zu identifizieren.

Vision einer Gemein-demusikschule

In unsere bestehenden Arbeiten möchten wir gern eine Gemein-demusikschule etablieren. Wir suchen dringend einen Musik-pädagogen, der sich diese Arbeit vorstellen kann und sind gespannt, wie Gott uns in der nächsten Zeit führen wird! Interessierte können sich bei uns melden: info@mukiga.de oder jgritzka@online.de Es ist immer wieder schön zu erleben, dass Gott neue Arbeiter in seinen Weinberg schickt und beruft. Wir sind offen für die Wege, die Gott mit uns gehen möchte.

esb-Bundessängerfest in der Universitätsstadt Marburg

Evangeliumshalle des Diakonissen – Mutterhauses Hebron, Wehrda am 16./17. Juni 2012
unter dem Thema: „Stark durch Gottes Kraft“

Wir laden Sie herzlich ein, in Marburg mit dabei zu sein! Gemeinsam mit Groß und Klein wollen wir mit unseren Liedern und unserer Musik Gott loben und preisen. Wir freuen uns auf das Fest und darauf, Sie dort begrüßen zu können. Der Vorbe-

reitungskreis aus dem Regionalverband „Hinterland“ hat bereits viele Details erarbeitet, über die wir Sie jetzt gerne informieren wollen.

Zunächst geben wir Ihnen eine Übersicht über das geplante Programm:

Programm

Samstag, 16.06.2012

- 10.00 - 13.00 Uhr Kinderchor-Probe „Die vier Freunde“
 Evangeliumshalle
- 11.00 - 16.00 Uhr Öffentliches Singen verschiedener Chöre und Posaunenchor
 mit Verkündigung in der Marburger Oberstadt (Marktplatz) und an der Elisabethkirche
- 16.00 Uhr Singen im DGD-Krankenhaus Wehrda
- 19.30 - 21.00 Uhr **esb**-Kammerchor-Konzert
 (mit EnsembleFuenf) in der Elisabethkirche

Sonntag, 17.06.2012

- 9.00 Uhr Einsingen zu den Gottesdiensten/
 Evangeliumshalle und Haus „Tabor“
- 10.00 - 11.15 Uhr Gottesdienst (J. Groth) mit
 Pfr. Helmut Heiser / Evangeliumshalle
- 10.00 - 11.15 Uhr Gospel-Gottesdienst (Th. Wagler) /
 Haus „Tabor“
- 12.00 Uhr Mittags-Imbiss im Bereich der
 Evangeliumshalle
- 13.00- 14.00 Uhr Abstimmungsprobe / Evangeliumshalle
- 14.30 Uhr Festveranstaltung mit Kinderchor /
 Evangeliumshalle

Einige Hinweise zur weiteren Information:

Am Samstag sind Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren zur Probe und Vorbereitung des **Musicals „Die vier Freunde“** für die Festveranstaltung am Sonntag eingeladen. Außerdem findet bereits eine Probeneinheit am Montag, den 21.05. von 16.30-18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Eibelshausen statt. Das erforderliche Notenmaterial wird nach der Anmeldung zugesandt.

Das **Konzert am Samstag** unter der Leitung von Musikreferent Jürgen Groth findet mit dem **esb-Kammerchor „EnsembleFuefnf“** in der Elisabethkirche statt. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte zur Deckung der Kosten und zur Förderung der **esb**-Arbeit erbeten.

Der **Gottesdienst am Sonntag** (Evangeliumshalle) wird durch die **esb**-Chöre unter der Leitung von Musikreferent Jürgen Groth gestaltet. Er wird in die Krankenzimmer des Diakoniekrankenhauses übertragen. Zeitgleich findet ein **Gospel-Gottesdienst** im Haus „Tabor“ in Marburg unter der Leitung von Musikreferent Thomas Wagler statt.

Bei der Festveranstaltung freuen wir uns auf ein abwechslungsreiches Programm. Für die Verkündigung unter dem Motto „Stark durch Gottes Kraft“, in Anlehnung an die Jahreslosung 2012 aus 2. Kor. 12, Vers 9, konnten wir Herrn Thomas Käbner, Inspektor im Gemeinschaftsverband Sachsen-Anhalt, gewinnen.

Während der Veranstaltung am

Fotos: Georg Kronenberg, Marburg



Der zentrale Marktplatz mit dem spätgotischen Rathaus aus dem frühen 16. Jahrhundert präsentiert sich als Ort des gesellschaftlichen Lebens. Seit nunmehr über 400 Jahren sieht und hört man hier zu jeder vollen Stunde das gleiche, amüsante Schauspiel: Auf dem Renaissancegiebel des Rathauses hebt der Gockel zum krächend-blechernen Trompetensignal des Boten seine Flügel.

Sonntag wird nach Bedarf eine Kinderbetreuung angeboten. Treffpunkt ist am großen Bleistift vor der Halle.

Verpflegung am Samstag und Sonntag:

Am Samstag besteht die Möglichkeit, zwischen 17 und 19 Uhr ein preisgünstiges Abendessen im Speisesaal des Mutterhauses einzunehmen. Um Anmeldung wird gebeten.

Am Sonntagmittag können Sie im Bereich der Evangeliumshalle zwischen einer Hirtensuppe oder der Hinterländer Spezialität „Würstchen im Schlafrock“ wählen, ebenso einige Softgetränke. Bons hierfür werden an verschiedenen Kassen im Haus verkauft. Außerdem steht die Cafeteria „Traumcafé“ für Getränke, Kaffee, Kuchen, Teilchen usw. zur Verfügung.

Folgende Übernachtungsmöglichkeiten werden angeboten:

Deutsche Gemeinschafts-Diakonie DGD

Hebronberg 7,
35041 Marburg-Wehrda
Sr. Marianne Schmidt
Tel: 06421-805-451
E-Mail: sonneck@hebrondgd.org
www.begegnungszentrum-sonneck.de

Haus des DGD

35037 Marburg, Stresemannstr. 22
Frau Pieringer, Tel: 06421-188-0
E-Mail: rezeption@dgd.org

Stiftung Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR

Dürer Str. 43, 35039 Marburg
Tel: 06421-967-440 – FAX : -411
Email: Karinmaegerle@tabor.de
- nur Gruppen ab 10 Personen –

Jugendherberge Marburg

Jahnstraße 1, 35037 Marburg
Tel: 06421-23461
E-Mail: marburg@djh-hessen.de

Marburger Touristeninformation

Direkte Quartiervermittlung
Tel: 06421-99210
www.stadtlandlahn.de –
Bereich: Gastgeber

Hotel Lahngarten

Wehrdaer Str. 102,
35041 Marburg-Wehrda
Tel: 06421-8884-0
E-Mail: info@hotel-lahngarten
Reservierung ist bis März 2012 möglich.

In allen Häusern ist eine frühzeitige, schriftliche Reservierung unter dem Stichwort „Bundessängerfest“ nötig.

Anfahrt mit dem PKW:

Die Zufahrt zur Halle wird aus Platzgründen nicht möglich sein. Am Sonntag bringt sie ein Shuttle-Bus von einem ausgewiesenen Parkplatz (Messegelände am Afföller – P+R) zur Evangeliumshalle und nach der Veranstaltung wieder bequem zurück zu Ihrem Fahrzeug. Für das Konzert am Samstag in der Elisabethkirche stehen in unmittelbarer Nähe genügend öffentliche Parkplätze sowie ein Parkhaus zur Verfügung.

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir **bis zum 30.04.2012** schriftlich an:

Herrn Manfred Klos,
Adolf-Menges-Str. 1
35216 Biedenkopf-Wallau
Tel: 06461-8645

E-Mail: manfred_klos@gmx.de
Das Anmeldeformular befindet sich in diesem Heft auf der letzten Innenseite und auf unserer Homepage unter www.esb-netzwerk.de

Zur Deckung der Kosten erheben

wir einen Tagungsbeitrag von 12,50 €.

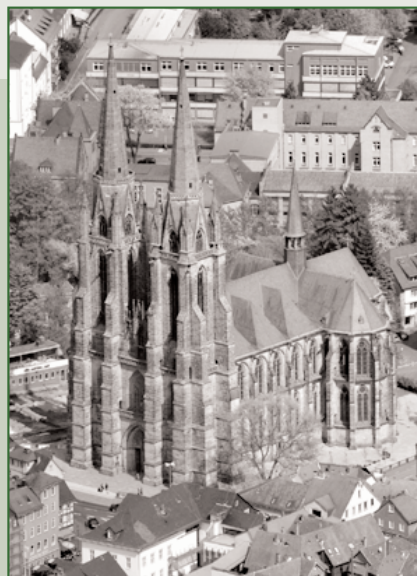
Der Beitrag wird nicht für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre erhoben.

Schüler (ab 16 Jahren) und Studenten zahlen 10,50 €. Im Tagungsbeitrag enthalten sind: das Programmheft, ein Bleistift und eine Chormappe im neuen esb-design sowie eine Anstecknadel. Das Programmheft erhalten Sie vorab, alles andere vor Ort in Marburg / Evangeliumshalle.

Ihre Überweisung gemäß Ihrem Anmeldebogen sollte bis zum Anmeldetermin auf das Konto bei der VR-Bank Biedenkopf-Gladenbach Nr. 69103707 BLZ 51 762 434 erfolgen (weitere Hinweise siehe Anmeldeformular).

Das Sondernotenblatt (20 Seiten!) können Sie in der Geschäftsstelle des **esb** bestellen oder über die Musikreferenten beziehen.

Ein Flyer mit dem ganzen Veranstaltungs-Angebot für Werbe-



Die Elisabethkirche, die früheste rein gotische Hallenkirche mit Dreikonchenchor, wurde in kaum 50 Jahren – von 1235-1283 – als Marienkirche über dem Grab der Heiligen Elisabeth von Thüringen erbaut. Heute ist die evangelische Gemeindekirche ein herausragendes Denkmal sakraler Baukunst.

zwecke ist in Arbeit und wird verfügbar sein, wenn Sie diese Ausgabe von SdH in Händen haben. Bitte fordern Sie ihn in ausreichender Zahl bei Herrn Manfred Klos an, um damit in Ihrer Umgebung für unser Fest in Marburg zu werben und einzuladen. Das Programmheft können wir Ihnen nach Eingang Ihrer Anmeldung ebenfalls zusenden. Wir empfehlen, diese Informationen gut aufzuheben. In der Ausgabe 1/2012 SdH werden nur noch letzte ergänzende Hinweise folgen.

Hier noch eine kleine Korrektur zu den Bundesfest-Liedern:
„Geh in Gottes Frieden“ – Jahrgabe 2011-3.1 (nicht 2011-2.3)

*Es grüßt Sie herzlich das
Vorbereitungsteam des
RV Hinterland*



♥-lich Willkommen in der Evangeliumshalle Wehrda. Die Evangeliumshalle, die 2008 saniert wurde, erhielt eine neue, moderne Beleuchtungs- und Beschallungsanlage. Der Versammlungsraum verfügt über 500 Sitzplätze und vier Nebenhallen, so dass bis zu 1800 Personen Platz finden.

„Ich atme weniger und es geht mir stimmlich besser!“

von Musikreferent Jürgen Groth

Stimmtraining Kurs 2011

Sieben Kursabende liegen hinter den insgesamt 66 KursteilnehmerInnen aus Berlin, Hannover, Hamburg, Eibelshausen und Brackenheim. Zum ersten Mal bot der esb das Stimmtraining an. Die TeilnehmerInnen sind Sprechberufler (PredigerInnen, LehrerInnen), ChorsängerInnen, SängerInnen in Ansingteams bzw. Bands, ChorleiterInnen, MusiklehrerInnen und ErzieherInnen. Der gesunde Umgang mit der

eigenen Stimme steht in diesem Kurs im Vordergrund. Neben sehr ausführlichen, praktischen Übungen sowie solistischem und gemeinsamem Singen (oder Sprechen), gab es immer auch theoretische Exkurse, die das Verständnis für die Funktionsweise der menschlichen Stimme fördern. Im Folgenden einige Rückmeldungen, die ich in den letzten Monaten während des Stimmtrainings aufgeschnappt habe: „Das Einsingen ist manchmal wie ein Ohrwurm.“ „Mein Chor singt schon entspannter, seit ich mit

ihnen kaue.“ „Das Training tut meiner Sprechstimme gut. Ich bin weniger heiser.“ Wird es eine Fortsetzung dieses Angebotes geben? Ja, auf jeden Fall! Ab September 2012 wird das Stimmtraining-Kurs 2012 stattfinden, allerdings diesmal im 14-tägigen Rhythmus über drei Monate. Interessenten können sich sehr gerne in der Geschäftsstelle des esb oder direkt beim Referenten Jürgen Groth melden. Weitere Informationen finden Sie auch bald unter www.esb-netzwerk.de.

Vorgestellt: reNEWed – der Projektchor des esb

von Musikreferent Thomas Wagler

Alles begann mit einer Anfrage vom Gnadauer Gemeinschaftsverband: Eine Fachtagung sollte musikalisch ausgestattet werden. Später schloss sich ein Live-Auftritt im ZDF-Fernsehgottesdienst an. Mittlerweile gab der Chor eine Reihe von Konzerten und hatte Auftritte, u. a. als Vorprogramm des Oslo Gospel Choir. Des Weiteren folgte die Ausgestaltung von „Vivace“, der Gnadauer Fachtagung für Musik, und ein gemeinsamer Auftritt mit einer der bekanntesten christlichen Sängerinnen, Sarah Kaiser, die auch als Solistin auf zwei CDs von reNEWed zu hören ist. Allerdings ist nicht die Größe der Events entscheidend. Vielmehr liegt es dem Chor am Herzen, Menschen mit seiner Musik auf die gute Botschaft von Jesus



reNEWed-Konzert in Bad Hersfeld

Foto: privat

Christus aufmerksam zu machen. reNEWed bedeutet „erneuert“, was man durchaus als Programm des Chores verstehen kann: Jesus bewirkt durch seine Liebe zu uns Menschen die „Erneuerung“ unseres Lebens. Das ist die Botschaft in den Liedern und Konzerten. Dieses Anliegen teilt auch die Band Acts 24/7, die den Chor begleitet. Zu reNEWed gehören ca. 20 Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Bundesgebiet.

Gern dürfen Sie den Chor für ein Konzert oder auch als Highlight für Ihre Gemeindeveranstaltung einladen. Eine der Stärken des Chores liegt darin, sich in besonderer Weise auf die Art der Veranstaltung einzustellen. Durch die teils professionelle Bandbesetzung kann ein breites musikalisches Spektrum abgedeckt werden, welches von Klassik über Gospel bis Pop reicht. Wenn Sie Interesse an einem Auftritt des Chores haben und weitere Informationen wünschen, besuchen Sie gerne unsere Homepage: www.renewed.de oder setzen Sie sich mit Thomas Wagler, dem Leiter des Chores, in Verbindung.

Kontakt:

Mail: kontakt@renewed.de
Tel.: 06626-915278

Let's worship!

Workshop für Lobpreisteams und Bands

Hier möchten wir Ihnen ein weiteres Angebot aus der esb-Arbeit unterbreiten:

Zielgruppe:

Bands, Sängerinnen, Sänger und einzelne Bandmusiker aus der näheren und weiteren Umgebung von Hannover. Die Beschränkung auf **maximal 20 Teilnehmer** ermöglicht intensives und individuelles Arbeiten.

Referenten:

Thomas Wagler, Wildeck-Bosserode: Musikreferent im Evangelischen Sängerbund, Workshopleiter, Chorleiter, Musiker

Klaus Göttler, Wuppertal: Dozent an der Theol. Ausbildungsstätte Johanneum in Wuppertal und leidenschaftlicher Musiker (Gitarre)

Programm:

Neben der inhaltlich-theologischen Betrachtung von „Lobpreis“ und „Worship“ steht natürlich die praktische Arbeit an vorbereiteten Liedern im Mittelpunkt. Schwerpunkte dabei sind: Arrangement, Einsatz von Instrumenten, rhythmisches Zusammenspiel, Tipps für Sänger/Sängerinnen u.a.

Zum Schluss wird der Gottesdienst der LKG mitgestaltet.

Wann und wo?

Freitag, 20.01.2012, 18:00 Uhr bis Sonntag, 22.01.2012, 18:30 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG), Edenstraße 39, 30163 Hannover

Kontakt:

Thomas Wagler, Hinterm Garten 2
36208 Wildeck-Bosserode
Mail: thomas.wagler@esb-netzwerk.de, Tel. 06626/915 278

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich schriftlich oder per Mail bis 06.01.2012 an: Evangelischer Sängerbund e.V. Bremer Straße 2, 42109 Wuppertal
Fon 0202 752440, Fax 0202 754467
E-Mail: info@esb-netzwerk.de
Internet: www.esb-netzwerk.de

Eine Übernachtungsmöglichkeit können wir Ihnen leider nicht anbieten.

Informationen über die Kosten des Workshops entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.esb-netzwerk.de



Foto: fotolia.de

Hoffnungszeichen

Auch in diesem Jahr durfte ich wieder an der Jugendchorfreizeit in Bülow teilnehmen - für mich nun schon zum 16. Mal - und noch immer freute ich mich schon Monate vorher darauf. Als wir schließlich da waren, begann der Abend gleich mit dem Vorstellen der Literatur, und der erste Eindruck war dann doch etwas misstrauisch. Wie wir innerhalb von zehn Tagen ein so anspruchsvolles Programm auf die Beine stellen sollten, stand noch in den Sternen. Von alter Musik bis hin zur Moderne war alles dabei. Trotzdem waren wir voller Vorfreude auf die kommenden Tage. Besonders freuten wir uns auf die Gospelmesse „Kyrie“ von Stephan Zebe. Und gleich am nächsten Tag ging es auch schon los. Nach dem Frühstück und der täglichen Bibelarbeit mit Sara Kunert hatten wir die erste der drei Probeneinheiten des Tages.

Neben alten Hasen waren auch neue Gesichter dabei, und zusammen hatten wir zehn tolle Tage. Zwar spielte das Wetter nicht wirklich mit, aber Spaß hatten wir trotzdem.

Als schließlich die Konzerte in Bristow und Serrahn anstanden, hatte mein Vater das scheinbar Unmögliche vollbracht. Als Laienchor mit radikal unterbesetzter Männerpartei schafften wir es, ein wirklich fortgeschrittenes Programm auf hohem Niveau zu präsentieren. Am Ende konnten wir auf eine schöne Zeit mit tollen Menschen zurückblicken. Und ich bin mir sicher, dass ich die meisten von ihnen nächstes Jahr wiedersehen werde.
Geertje-Marie Groth

Gesucht

Gesucht wird jemand, der...

Anzeige

- ... ein Herz für den esb hat.
 - ... Zeit übrig hat, sich einer neuen Aufgabe zu widmen.
 - ... sich ehrenamtlich engagieren möchte.
 - ... Spaß daran hat, unsere Homepage aktuell zu halten und zu pflegen.
 - ... sich um die Inhalte unserer Homepage kümmert.
 - ... ein soziales Netzwerk aufbauen kann.
- Es geht nicht um Aufgaben im Programmier-Bereich!

Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden. Setzen Sie sich einfach mit der Geschäftsstelle in Verbindung!

Termine 2012

RV Mü-Ra-Li

Neujahrsmusik 07./08. Januar 2012

Ort: Landeskirchliche
Gemeinschaft Minden,
Marienstraße 15
Information: Mirjam Trölenberg,
Tel. 05704-207
Musikalische Leitung:
Thomas Wagler

Chorwochenende 27.-29. April 2012

Ort: Altenberge, Gemeindehaus
der Friedenskirche (Ortsteil
Altenberge), 48356 Nordwalde
Information und Anmeldung:
Hans-Peter Binner,
Mühlenweg 13,
48341 Altenberge
Tel. 02505-94248, E-Mail:
Hans-peter-binner@gmx.de
Musikalische Leitung:
Jürgen Groth

Singfreizeit auf Baltrum 09.-16. Mai 2011

Ort: „Sonnenhütte“ auf der
Insel Baltrum
**Bibelarbeiten und
Gesamtleitung:** Hans Greiff
Musikalische Leitung:
Jürgen Groth
Auskunft: Margret Bode,
Benzstr. 16, 33613 Bielefeld,
Tel. 0521-889920
Anmeldung: Hans Greiff,
Pöstenweg 76, 32657 Lemgo
Tel.: 05261-960191

RV Bayern

Übungsabende 13.-16. März 2012

Ort: Diverse Chöre des
esb-Bayern
Musikalische Leitung:
Thomas Wagler
Gesamtleitung: Karin Berger
Auskunft und Anmeldung:
Karin Berger, Anschützstr. 20,
91058 Erlangen, Tel. 09131-
35627, E-Mail: puk.berger@
t-online.de
Hinweise zum Projekt:
Thomas Wagler besucht in dieser
Woche verschiedene Chöre des
esb-Bayern. Die Übungs-Abende
finden in den einzelnen Chor-
Übungsräumen statt. Die genau-
en Termine und Orte bitte bei
Karin Berger erfragen.

Singtag in Eschenau 17. März 2012, 9.30 Uhr

Ort: Landeskirchliche Gemein-
schaft Eschenau, Sendelbacher
Str. 5, 90542 Eckental
<http://lkg-eschenau.de>
Musikalische Leitung:
Thomas Wagler
Gesamtleitung: Karin Berger
Auskunft und Anmeldung:
Karin Berger, Anschützstr. 20
91058 Erlangen, Tel. 09131-
35627, E-Mail: puk.berger@
t-online.de
Information: Es findet in die-
sem Jahr am Abend kein Kon-
zert statt. Wir üben für das
Bundessängerfest in Marburg!

Pfingst-Singwoche 29. Mai–03. Juni 2012

Ort: Evang. Bildungszentrum
Hesselberg, Hesselbergstr. 26,
91726 Gerolfingen
Tel. 09854-10-0,
Fax 09854-10-50
Info@ebz-hesselberg.de
<http://www.vhs-hesselberg.de>
Musikalische Leitung:
Thomas Wagler
Gesamtleitung: Egon Buchholtz
Auskunft und Anmeldung:
Egon Buchholtz,
Richard-Wagner-Str. 24,
95369 Untersteinach,
Tel. 09225-1425, E-Mail:
egon.buchholtz@online.de
Information: Als Zeugenberg
des Fränkischen Jura ist der
Hesselberg die geographische
Mitte zwischen Romantischer
Straße,
Neuem Fränkischen Seenland,
Nördlinger Ries und der Rokoko-
stadt Ansbach. Er liegt in einer
geschichtlich reich geprägten
Landschaft ergänzt durch ein
wachsendes Angebot von Frei-
zeit- und Sporteinrichtungen.

Projektchor- Wochenende 28.–30. September 2012

Ort: Diakonie-Gemeinschaft
Puschendorf e.V., Konferenz-
str. 4, 90617 Puschendorf,
Tel. 09101-7040, Fax 09101-
70465, E-Mail: zentrale@
diakonie-puschendorf.org
[http://www.diakonie-puschen-
dorf.org](http://www.diakonie-puschen-
dorf.org)
Musikalische Leitung:
Thomas Wagler

Gesamtleitung:

Christine Ulsenheimer

Auskunft: Karin Berger,

Anschützstr. 20, 91058 Erlangen,

Tel. 09131-35627, E-Mail:

puk.berger@t-online.de

RV Wetzlar**Regional-Sängerfest****18. März 2012****Ort:** Kreuzkirche Wetzlar,

Stoppelberger Hohl 42,

35578 Wetzlar

Musikalische Leitung:

Thomas Wagler

Gesamtleitung: Helmut Müller**Auskunft und Anmeldung:**

Helmut Müller, Brunnenstr. 5,

35633 Lahnau, Tel. 06441-61607

Hinweis: Das Sängerfest findet

als Nachmittagsveranstaltung ab

14 Uhr statt. Vorher ist eine 90-

minütige Probe vorgesehen.

Neben dem Gem. Chor wirken

der Bläserkreis des CVJM-Kreis-

verbandes Wetzlar/Gießen sowie

Hans Kunz an der Orgel mit.

Die Festpredigt hält der Bundes-

vorsitzende, Pfr. Uwe Hasenberg

RV Dill**Liedprogramm
für das Bundesfest****Januar bis Juni 2012:****Samstag, 14. Januar,****16.30 –18.30 Uhr****Samstag, 25. Februar,****17.30 –19 Uhr****Samstag, 10. März,****9.30 –16 Uhr *)****Samstag, 21. April,****17.30 –19 Uhr****Samstag, 2. Juni, 17.30 –19 Uhr****Ort:** FeG Wissenbach,

Forsthausstraße

*) Mehrzweckhalle Wissenbach,
Forsthausstraße**Musikalische Leitung:**

Thomas Wagler / Mitarbeiter-

team des RV Dill

Gesamtleitung:

Margit Hartmann

Auskunft und Anmeldung:

Margit Hartmann, Dorfstr. 20a,

35713 Eschenburg, Tel. 02774-

912006, E-Mail: Margit-Hartmann

@t-online.de

Hinweise zum Projekt:

Intensives Üben des Liedpro-

gramms für das Bundessängerfest

in Marburg – eine überregionale

Veranstaltung – jede und jeder

ist herzlich willkommen!

Singabende**27. / 28. August 2012,
jeweils 18.30 Uhr****Ort:** Kirche Hirzenhain-Bahnhof**Musikalische Leitung:**

Thomas Wagler

Gesamtleitung:

Margit Hartmann

Auskunft und Anmeldung:

Margit Hartmann, Dorfstr. 20a,

35713 Eschenburg, Tel. 02774-

912006, E-Mail: Margit-Hartmann

@t-online.de

Kreisfest**28. Oktober 2012****Ort:** Konferenzhalle Herborn**Musikalische Leitung:**

Thomas Wagler

Gesamtleitung: RV Dill und

CVJM-Kreisverband Dillkreis

Auskunft und Anmeldung:

Margit Hartmann,

Dorfstr. 20a, 35713 Eschenburg,

Tel. 02774-912006

E-Mail: Margit-Hartmann@

t-online.de

Singfreizeit**03.-07. April 2013****Ort:** Ev. Landjugendakademie

Altenkirchen/Ww.

Musikalische Leitung:

Jürgen Groth

Gesamtleitung:

Mitarbeiterteam RV Dill

Auskunft und Anmeldung:

Margit Hartmann, Dorfstr. 20a,

35713 Eschenburg, Tel. 02774-

912006, E-Mail: Margit-

Hartmann@t-online.de

RV Nordwest**Wochenendsingen****23.-25. März 2012****Ort:** Diakonissen-Mutterhaus

„Kinderheil“, Bad Harzburg,

Obere Krodostr. 30, Tel. 05322-

7890, Fax 05322-78979

Musikalische Leitung:

Thomas Wagler

Gesamtleitung:

Helga Zimmermann

Auskunft und Anmeldung:

Diakonissen-Mutterhaus

„Kinderheil“, Bad Harzburg,

Obere Krodostr. 30, Tel. 05322-

7890, Fax 05322-78979

Herbst-Singwoche**08.-14. Oktober 2012****Ort:** Diakonissen-Mutterhaus

„Kinderheil“, Bad Harzburg,

Obere Krodostr. 30, Tel. 05322-

7890, Fax 05322-78979

Musikalische Leitung:

Thomas Wagler

Gesamtleitung:

Hans-Victor Reuter

Auskunft und Anmeldung:

Diakonissen-Mutterhaus „Kin-

derheil“, Bad Harzburg, Obere

Krodostr. 30, Tel. 05322-7890,

Fax 05322-78979

Hinweise zum Projekt:

Der Harz im Herbst ist eine Urlaubs-Woche wert: bunt erstrahlende Wälder, geschichtsträchtige Städte und Orte (Bergbau), verschiedene Stauseen und vor allem die einladende Gastlichkeit sind das größere Umfeld, in dem man sich wohlfühlen kann. Im Diakonissen-Mutterhaus „Kinderheil“ wird man bestens gepflegt und umsorgt, so dass der Erholungswert dieser Woche garantiert ist.

Ein abwechslungsreiches Chorprogramm, tägliche Bibelarbeiten, Freizeit zur eigenen Gestaltung – und das alles in froher Gemeinschaft – lassen diese Woche zu einem nachhaltigen Erlebnis werden.

RV Südwest

Schönblick-Singwoche 28. Januar - 5. Februar 2012

Ort: Christliches Gästezentrum Württemberg

Anmeldung: Ev. Sängerbund e.V., Regionalverband Südwest, Christliches Gästezentrum Württemberg, Willy-Schenk-Str. 9, 73527 Schwäbisch Gmünd, Tel: 07171-9707 0, Fax: 07171-9707 172

Musikalische Leitung und Information:

Jürgen Groth, Tel. 0160-5816019, E-Mail: juergen.groth@esb-netzwerk.de

Gesamtleitung:

Gottfried und Annette Holland
Programm:

Erarbeitung eines Konzertprogrammes in Stimmgruppen-, Register- und Gesamtproben; fachliche Anleitung einer Physiotherapeutin zur Haltungs-

und Atemkorrektur; ausführliche chorische Stimmbildung mit ausgebildetem Sänger; biblischer Impuls; Konzert- und Gottesdienstgestaltung zum Abschluss

RV Sieg

Singtage 07.-11. März 2012

Ort: Gemeindezentrum Rödgen Rödgener Str. 109a

57234 Wilnsdorf-Rödgen

Andachten: Pfr. i. R. Dieter Weber

Musikalische Leitung:

Jürgen Groth

Gesamtleitung: Gerhard Schwarz

Auskunft und Anmeldung:

Gerhard Schwarz,
Heisterner Weg 20,
57299 Burbach, Tel. 02736-1314

E-Mail: gerh.schwarz@gmx.de

Hinweise zum Projekt:

Mittwoch – Freitag:

Jeweils 19.30 – 22 Uhr

Samstag: 10 – 16 Uhr

einschl. Mittagessen

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst,
anschl. Mittagessen

Programm: Einüben von Liedern unterschiedlicher Stilrichtungen aus dem Repertoire des esb.

Dabei bleibt immer noch genügend Zeit für Gespräche in entspannter Atmosphäre. Im Gottesdienst am Sonntag werden diese Lieder vorgetragen.

RV Berlin Brandenburg

Konzertabend 08. September 2012

„Grenzenlos Gott loben“

Gute Töne und Worte für Herz und Ohr von Musikern und Chören im GWBB, 18.00-20.00 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Berlin

RV Pfalz

Singwochenende 02.-04. November 2012

Ort: Gemeinschaftszentrum Trippstadt, Friedhofstr. 1
67705 Trippstadt

Auskunft und Anmeldung:

Stephan Venter, Rosenbergstr. 7,
76879 Essingen, Tel.: 06347-7727,
E-Mail: chor@egvpfalz.de

Musikalische Leitung:

Jürgen Groth u. Stephan Venter

Gesamtleitung: Stephan Venter

RV Mecklenburg

Singtage 2.-4. März 2012

Ort: Serrahn (Mecklenburg)

Veranstalter:

Ev. Sängerbund e.V., Regionalverband Mecklenburg., Reinhard Neumann, Finkenweg 17, 19288 Ludwigslust, Tel: 03874-22597,
E-Mail: neumann-lwl@web.de

Auskunft und Anmeldung:

Reinhard und Dorothea Neumann

Musikalische Leitung:

Jürgen Groth

Gesamtleitung: Reinhard und Dorothea Neumann

Programm: Erarbeitung alter und neuer Chormusik; musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes

Jugendchorcamp Sommersing-Akademie 26. Juli - 2. August 2012

Ort: Ev. Pfarrhof Bülow,
An der Kirche 1, 17166 Bülow

Veranstalter: EC-Kinder- und Jugendverband Mecklenburg e.V. und Ev. Sängerbund, RV Mecklenburg

Auskunft und Anmeldung:

Annette Brettin, Rosenthaler

Weg 10, 18292 Kuchelmiß,
E-mail: Annette_Brettin@gmx.de

Musikalische Leitung:

Jürgen Groth

Gesamtleitung: Anette Brettin

Programm: Campen mit Blick auf den Malchiner See; Proben in einer der ältesten restaurierten Kirchen Mecklenburgs; Chormusik unterschiedlicher Gattungen; kleine Konzertreise zum Abschluss des Camps

Jugendchor-

Wochenende

23.-25. November

2012

Ort: Serrahn

Veranstalter:

EC-Kinder- und Jugendverband Mecklenburg und Ev. Sängerbund RV Mecklenburg

Information: Annette Brettin, Rosenthaler Weg 10, 18292 Kuchelmiß, E-mail: Annette_Brettin@gmx.de

Musikalische Leitung:

Jürgen Groth

Gesamtleitung: Anette Brettin

Ev. Sängerbund e. V.

Herbstsingwoche

29. September –

06. Oktober 2012

Ort: „Jörglhof“ Gästepension

Familie Georg u. Angelika Egger, Einschicht - Regitt 4, A-9622 Weißbriach/Kärnten

Veranstalter: Familie Georg u. Angelika Egger,

Auskunft und Anmeldung:

Familie Georg u. Angelika Egger, Einschicht - Regitt 4,

A-9622 Weißbriach/Kärnten,

Telefon: +43(0)4286-205

Fax: +43(0)4286-2056

E-Mail: info@joerglhof.at

Musikalische Leitung:

Stephan Venter

Gesamtleitung: Stephan Venter

Rückblick

Bayerische Singwoche - trotz Anmeldeproblemen ein Erfolg!

28 Sängerinnen und Sänger trafen sich zur traditionsgemäßen Bayerischen Singwoche, diesmal wieder in den Christlichen Gästehäusern Hohe Rhön, um das Lob Gottes einzuüben und Gemeinschaft in der großen esb-Familie zu pflegen.

Das von Musikreferent Thomas Wagler zusammengestellte Programm konnte mit gut vorbereiteter Einsingzeit erarbeitet werden. Drei Lieder davon wurden am Sonntag in der Christuskirche in Bischofsheim vorgetragen. Eine Andacht mit Gebetsgemeinschaft am Morgen gehörte genauso zum Tagesablauf wie die Bibelarbeit, die von Geschäftsführer und Seniorchef Fritz Schroth gehalten wurde. Auch eine Wanderung auf den Kreuzberg mit Einkehr in der Klosterbrauerei sowie die Pflege



Foto: privat

Eine fröhliche Truppe, die SängerInnen und Wanderer der esb-Singwoche!

der Gemeinschaft am Abend fanden ihren Platz.

Am Abschlussabend gab es humorvolle und besinnliche Beiträge einiger Sänger/innen sowie ein Käsebrett l mit Wein aus dem Frankenland.

Insgesamt war diese Singwoche wieder eine sehr harmonische Begegnung.

Die Christlichen Gästehäuser werden auch in Zukunft ein Veranstaltungsort für die esb-Singwoche sein.

Der nächste Termin für die Bayerische Singwoche ist vom 29. Mai bis 3. Juni 2012 auf dem Hesselberg (mit hoffentlich wieder mehr Teilnehmern!) vorgeplant.
E. Buchholtz

„Schlaglichter aus der Klausurtagung des Bundesvorstandes“ vom 01.10.2011

von Matthias Schier

Die finanzielle Lage des **esb** hat sich in den vergangenen Jahren nicht sehr erfreulich entwickelt. So musste durch einen erneuten starken Rückgang bei den Einnahmen das Jahr 2010 mit einem Verlust von fast 100.000 Euro abgeschlossen werden und für 2011 zeichnet sich ein ähnliches Ergebnis ab. Am 1. Oktober 2011 traf sich der Bundesvorstand zu einer Sondersitzung, um Maßnahmen zu erarbeiten, diesen Trend umzukehren. Einige Maßnahmen konnten

direkt beschlossen, andere vorbereitet werden. Beispielfähig können folgende Themenbereiche genannt werden:

- Einsparmöglichkeiten bei Fahrzeug- und Sachkosten
- Kostengünstigere Produktion von „Singt dem Herrn“
- Zusätzliche Seminarangebote, die sich finanziell selbst tragen
- Stärkere Nutzung von Internet-Netzwerken
- Konzentration der Noten- und Tonträgerproduktion auf Kerngebiet

- Engere Kooperation mit anderen Verbänden
- Bitte begleiten Sie die weiteren Überlegungen und Entscheidungen im Gebet! Bitte prüfen Sie auch, wo Sie selbst die Möglichkeit haben, durch Spenden oder durch Bekanntmachen der Angebote des **esb** mitzuhelfen, die finanzielle Situation wieder in den grünen Bereich zu bringen, damit die Arbeit auch zukünftig weitergehen kann.

Heimgänge

Am 23. Juli 2011 verstarb **Martin Krause**, Celle, im Alter von 88 Jahren, und kurz darauf seine liebe Frau, **Gertrud Krause** – sie folgte ihrem Mann nur wenige Tage später, am 13. August 2011 im Alter von 91 Jahren. Über einen Zeitraum von 28 Jahren hat sich Martin Krause in der **esb**-Arbeit verantwortlich engagiert – als Vorsitzender des Landesverbandes Niedersachsen, als Mitglied des Bundesvorstandes und als Schriftleiter unseres Magazins „Singt dem Herrn“. Wir wissen die Eheleute Krause bei Gott geborgen: „Als es Morgen war, stand Jesus am Ufer...“ (Joh. 21, 4) – dieses Wort stand über ihrem Leben.

Am 05. September 2011 verstarb **Josef Egger** im Alter von 84 Jahren. Seit vielen Jahren dürfen wir mit unseren Freizeiten in seiner „Gästepension Jörglhof“ in Weißbriach / Kärnten zu Gast

sein und uns wohlfühlen – dort lässt sich gut singen und leben! Zwischen Familie Egger und dem **esb** besteht seit vielen Jahren eine treue Verbindung.

Am 15. September 2011 verstarb unser langjähriges Mitglied und leidenschaftliche Sängerin **Ingeborg Schiefelbein**, Duisburg. Viele kennen sie von Singfreizeiten und Singtagen und werden sich gerne an diese fröhliche Sängerin aus dem Regionalverband Rhein-Ruhr erinnern.

Wir sind dankbar für den treuen Dienst, den die Verstorbenen dem **esb** erwiesen haben. Wir bitten unseren Herrn, dass er den trauernden Angehörigen Trost und Kraft schenken möge.

Jubiläen

Im Oktober 1911 wurde der Ev. Gem. Chor Rheydt-Pongs von 45 aktiven Sängerinnen und Sängern

gegründet; gleich bei der Gründung trat der Chor dem Evangelischen Sängerbund bei – diese Mitgliedschaft besteht bis heute. Der Festgottesdienst zu diesem Anlass wird mit dem Lobgesang „O Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses“ eröffnet, denn gleichzeitig wird das 100-jährige Bestehen des Bethauses in Pongs gefeiert, das seit der Gründung des Chores für die Chorproben genutzt wird – welch ein großes Geschenk!

Der Evangelische Gemeinschaftschor Hofgeismar-Herlinghausen bedankt sich bei der Sängerin Margot Gatz für 25 Jahre und dem Sänger August Klages für 35 Jahre treuen Dienst im Chor: „Gottes Segen und Geleit auf Ihrem weiteren Lebensweg.“

Der **esb** schließt sich dem Dank an und wünscht allen Jubilaren Gottes Segen und weiterhin Freude beim Singen in der Chorgemeinschaft.

Anmeldung zum esb-Bundessängerfest in Marburg am 16. und 17. Juni 2012

Aktuelle Informationen unter www.esb-netzwerk.de

Kontaktadresse für Chöre / Teilnehmer

Kontaktadresse für Kindermusical

Name, Vorname _____
 Straße / Hausnr. _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon / E-Mail _____
 Chorname _____

Alter	Anzahl	Stimme	Anzahl	Chor	Anzahl
Bis 15 Jahre		Sopran		Großer Chor	
16 - 30 Jahre		Alt		Projekt-Chor*	
31 - 60 Jahre		Tenor		Kindermusical	
Über 60 Jahre		Bass		Gast	

* In der Festveranstaltung; für Sänger, die sowohl die Lieder für den großen Chor, wie auch für den Projektchor geprobt haben.

Teilnahme
an

			Anzahl
16.06.	10:00 - 13:00 Uhr	Kinderchorprobe	
	11:00 - 16:00 Uhr	Öffentliches Singen	
	17:00 - 19:00 Uhr	Abendessen im Speisesaal des Mutterhauses	
	19:30 - 21:00 Uhr	esb-Kammerchor-Konzert in der Elisabethkirche	
17.06.	9:00 Uhr	Einsingen für die Gottesdienste	
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Evangeliumshalle	
	10:00 Uhr	Gospel-Gottesdienst im Haus „Tabor“	
	12:00 Uhr	Mittags-Imbiss im Bereich der Evangeliumshalle	
	13:00 Uhr	Hauptprobe / Evangeliumshalle	
	14:30 Uhr	Festversammlung / Evangeliumshalle	

Tagungsbeitrag

incl. Bleistift, Anstecker, Chormappe
 (wird alles vor Ort ausgehändigt)
 Die Programme erhalten Sie vorab.

	Anzahl	X	Beitrag	=	Summe
Erwachsene		X	12,50 €	=	
Schüler (ab 16 J.) und Studenten		X	10,50 €	=	

Anmeldung bitte bis 30.04.2012 an:

Manfred Klos, Adolf-Menges-Straße 1,
 35216 Biedenkopf-Wallau, Tel.: 06461/8645,
 E-Mail: manfred_klos@gmx.de

Den Tagungsbeitrag erbitten wir bei Anmeldung
 auf das Konto: **Ev. Sängerbund e. V.,**
Kontonummer 69 103 707, BLZ 517 624 34
VR-Bank Biedenkopf-Gladenbach
 Vermerk: „Tagungsbeitrag Bundesfest 2012“

Ort, Datum, Unterschrift



Playback-CD für Gemeinschaftsliederbuch

„Jesus – unsere Freude“

Wenn der Pianist ausgefallen ist und der Gitarrist gerade keine Zeit hat: Zu dieser CD kann Ihre Gemeinde trotzdem von Herzen singen. Diese erste Playback-CD ist der Auftakt einer Reihe und enthält alle Advents- und Weihnachtslieder aus dem bekannten Gemeinschaftsliederbuch „Jesus – unsere Freude“ und zusätzlich aus „Singt das Lied der Freude“, dem Ergänzungsband. Alle Lieder beginnen mit einem kurzen Vorspiel, danach folgen zwei bis drei Strophen. Die Tonart ist so gewählt, dass die Lieder gut singbar sind, gerade auch für kleinere Gemeindegemeinschaften. Weitere Folgen sind in Planung. – Die CD ist voraussichtlich ab November erhältlich. –



Playback-CD

Klangfarben

Die beliebtesten Titel aus unserem Liederbuch „Klangfarben“ haben wir ganz frisch als Playbacks herausgebracht. So können Sie diese Lieder mit Ihrem Chor singen und vortragen – auch, wenn Sie keinen Pianisten haben!

Hier finden Sie die Liedtitel aufgelistet:

Klangfarben		esh	
Nr.	Liedtitel	Seite	Zeit
1)	Blues Psalm	16	1:56
2)	Dass Gott uns liebt	26	3:03
3)	Die Heilige Schrift	76	3:54
4)	Dir allein gehört der Dank	82	2:56
5)	Du allein bist meine Zuflucht	84	3:12
6)	Du bist mein Herr	92	3:00
7)	Du erfüllst mich mit Leben	94	3:30
8)	Du bist heilig	96	1:56
9)	Du gehst vor	99	4:28
10)	Du kommst	104	3:05
11)	Hab keine Angst	147	3:02
12)	Herr, in deinem Haus	156	3:55
13)	Ich bin bei dir	178	3:36
14)	Ich will dich erheben	188	4:28
15)	In Jesus gibt uns Gott das Leben	194	3:51
16)	Ich will dich mit meinen Augen leiten	196	3:15
17)	Komm, heiliger Geist	206	4:29
18)	Licht der Welt	220	1:47
19)	Morgenchoral	238	1:54
20)	Nicht uns	243	3:12
21)	Stille Zeit	266	2:05
22)	Wo die Liebe bleibt	289	5:36
23)	Worte zum Leben	298	4:10

Keyboard: Thomas Wagler
 Bestellnummer Liederbuch: 15050
 Bestellnummer Partiturbuch: 15150

Evangelischer Sängerbund e.V.
 Bremer Straße 2
 42109 Wuppertal

Beide CD's sind jeweils zum Preis von 14,95 € in der Geschäftsstelle in Wuppertal erhältlich.